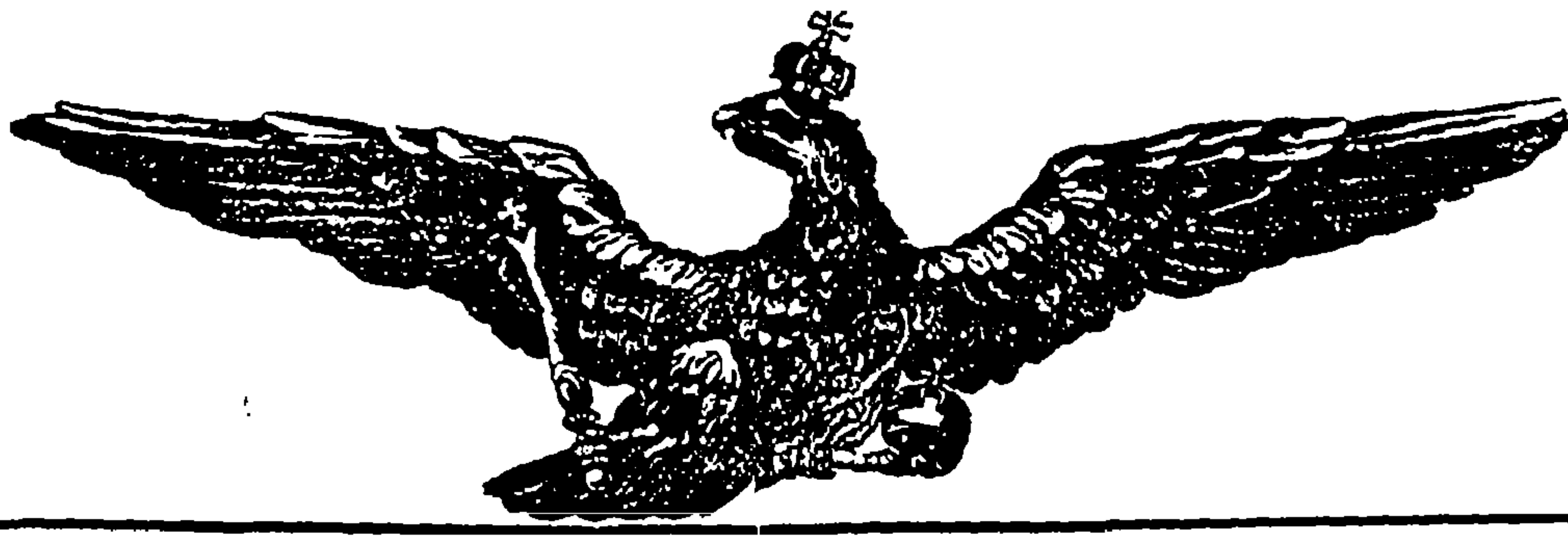


Zeltower Kreisblatt.



Erst- und
Mittwochs u. Donnerstags.
Abonnement-Preis:
pro Quartal Mark 10 Pf.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Schönbeger Nr. 36c.
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

No. 59.

Berlin, den 23 Juli 1879.

24. Jahrg.

A m t l i c h e s.

Berlin, den 16. Juli 1879.

Dem Herrn Superintendenten Schumann zu Königs-Wusterhausen ist Seitens der königlichen Regierung zu Potsdam, die Kreis-Schulinspektion über die Schulen des Inspektions-Kreises Königs-Wusterhausen definitiv übertragen worden.
Der königliche Landrath des Zeltow'schen Kreises-
Prinz Handjery.

Verschiedenes.

Der Kaiser ist am Montag Vormittag 11 Uhr von Schloß Mainau abgereist, und Abends wohlbehalten in Bad Rosenheim eingetroffen; die Weiterreise nach Bad Gastein war auf gestern (Dienstag) früh festgesetzt.

Am Sonntag vor 8 Tagen fand in Dahlewitz die diesjährige statutenmäßige General-Versammlung des Zeltower Kreis-Vereins statt. Der lebhafteste Besuch der Versammlung gab Zeugniß von dem regen Interesse, welches die Mitglieder der Versammlung dem Vereine und seinen Bestrebungen nach wie vor zuwenden.

In erster Reihe wurde die Neuwahl zweier Vorstands-Mitglieder vorgenommen, welche auf den Gutbesitzer Berlinick in Steglitz und den Zimmermeister Schmiel in Schöneberg fiel.

Außerdem wurde die Vereinsrechnung für das Jahr 1878 gelegt, welche unbeanstandet zur Abnahme gelangte.

Die Rechnung ergab ein sehr erfreuliches Resultat, wie auch aus dem Seitens des Vereins-Vorstandes erstatteten, hiernüt abgedruckten Bericht hervorgeht. Der unterzeichnete Vorstand bringt hiermit die seit dem Bestehen des Zeltow'schen Kreis-Vereins (1. Juli 1871) erzielten Resultate zur gefälligen Kenntnissnahme seiner Mitglieder.

Die Höhe der durch den Verein, bei der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, vermittelten Versicherungen betrug am Ende des Jahres 1877 39,434,150 Mark. Am Schlusse des Jahres 1878 stellte sich die Gesamt-Versicherungs-Summe auf 41,961,728 „

Es ist also ein Zugang in Höhe von 2,527,578 Mark eingetreten.

Das für gemeinnützige Zwecke bestimmte Vereins-Vermögen belief sich am Schlusse des Jahres 1877 auf 23910 Mark — Pf. Dagegen stellte sich dasselbe am Rechnungsschlusse 1878 auf 32794 „ 41 „

Das Vereins-Vermögen hat demnach, im Laufe des Rechnungsjahres 1878, einen Zuwachs von 3884 Mark 41 Pf erfahren.

Von dem Vereins-Vermögen sind 30,000 Mark in 4 1/2 procentigen Zeltower Kreis-Obligationen und 2700 Mark in 4 1/2 procentigen Westpreussischen Pfandbriefen zinsbar angelegt worden.

Auf Anweisung des Vereins-Vorstandes sind im Laufe des Rechnungsjahres 1878 aus Vereinsmitteln gezahlt worden:

1) an Prämien für Umwandlung weicher Dachung in harte Dachung	3308	Mark 13	Pf.
2) als Ersatz für die, durch Sturm herbeigeführte Beschädigung von Dächern	98	„	50 „
3) an Gemeinden, Beihilfen zur Beschaffung von Feuer-Löschgeräthschaften	75	„	— „
zusammen	3481	Mark 63	Pf.

Bis Ende des Jahres 1877 sind, wie wir in dem Rechenschafts-Bericht pro 1877 des Näheren ausgeführt haben, zu den unter 1 bis 3 angegebenen Zwecken aus Vereinsmitteln resp. 14370 Mark 95 Pf. 352 „ 50 „ und 2000 „ — „

zusammen also 16723 „ 45 „ gezahlt worden.

Es stellten sich demnach die aus Vereinsmitteln zu gemeinnützigen Zwecken bis Ende 1878 aufgewendeten Beträge im Ganzen auf 20205 Mark 8 Pf. Im Speciellen sind zugeflossen:

Von der Summe zu 1.

der Gemeinde	nr.	pf.	der Gemeinde	nr.	pf.
Ahrensdorf	168	—	Transport	827	57
Brig	317	80	Zühnsdorf	82	50
Alt-Beuthen	131	50	Gr.-Lichterfelde	111	91
Blankenfelde	151	50	Löwenbruch	591	74
Brüniendorf	290	—	Lichtenrade	202	—
Gr.-Beeren	507	—	Püdersdorf	208	18
Alt-Beeren	471	88	Mittenwalde	115	—
Gr.-Westen	343	33	Mögen	80	—
Christendorf	180	50	Gr.-Machnow	323	75
Cliefow	523	10	Nächst-Neuendorf	36	—
Dergischow	273	45	Runsdorf	819	25
Püdersdorf	387	5	Ragow	651	61
Dabendorf	694	89	Rangsdorf	126	—
Dahlewitz	131	25	Ruhlsdorf	50	—
Drenow	180	50	Rudow	240	—
Eggsdorf	73	—	Schönow	54	—
Freidorf	47	—	Schönow	42	—
Gallun	264	—	Schönendorfb.-R.-W.	235	—
Alt-Glienide	186	75	Schulzendorf a. W.	37	50
Gräbendorf	87	50	Schmückwitzwerder	65	—
Gütergoß	329	50	Selchow	153	—
Glienick b. Z.	478	46	Schönfeldt	1199	59
Glasow	291	80	Gr.-Schulzendorf	763	—
Gusow	50	—	Schöneiche	74	—
Grünau	305	62	Sputendorf b/Zelt.	264	—
Gräbendorf	201	16	Stafsdorf	408	25
Gröben	49	58	Erzig	69	50
Halbe	173	33	Thyrow	318	—
Kieß b/Gr.	172	50	Wahmannsdorf	273	50
Kieß b/R.	290	62	Waltersdorf	102	—
Gr.-Kienitz	166	—	Wietstod	566	83
Krummensee	631	—	St.-Wusterhausen	135	—
Gr.-Körbik	138	—	Zeuthen	513	40
Salus	8727	57	Salus	17679	8

Von der Summe zu 2.

der Gemeinde	nr.	pf.	der Gemeinde	nr.	pf.
Groß-Beeren	49	50	Transport	260	50
Glasow	90	—	Gr.-Schulzendorf	5	—
Grünau	76	—	Schönow	30	—
Gröben	12	—	Steglitz	117	—
Halbe	30	—	Thyrow	30	—
Kieß b/Gr.	3	—	Wahmannsdorf	8	50
Salus	260	50	Salus	451	—

Von der Summe zu 3.

der Gemeinde	nr.	pf.	der Gemeinde	nr.	pf.
Brig	75	—	Transport	675	—
Coepenitz	600	—	Kieß b/R.	300	—
			Mariendorf	75	—
			Rigsdorf	75	—
			Steglitz	650	—
			Zeltow	925	—
			Wietstod	75	—
Salus	675	—	Salus	2075	—

Insbefondere wird noch aus den Beschlüssen der General-Versammlung Folgendes hervorgehoben:

1) Denjenigen Mitgliedern, welche sowohl mit ihren Gebäuden als auch mit deren Inhalt durch den Verein versichert sind, wird aus Vereinsmitteln, insoweit und so lange dieselben dazu hinreichen, gewährt:

a. für Umwandlung eines ganzen Strohdaches in harte Dachung eine Prämie von 12 Mark pro Quadratruthe der Grundfläche des Gebäudes oder rund 0,85 Mark pro Quadratmeter;

b. bei Sturmshäden Ersatz für zerstörte Bedachung und zwar: bei Rappdach 9 Mark | bei Schieferdach 18 Mark
" Ziegeldach 15 " | " Zinddach 24 " |
pro Quadratruthe der Dachfläche oder resp. 0,63 Mark, 1,06 Mark, 1,27 Mark und 1,69 Mark pro Quadratmeter.

2) Sobald die beim Vereine bestehenden Gesamt-Versicherungs-Summen harzgedeckter Gebäude einer Gemeinde 150,000 Mark erreichen, wird derselben aus Vereinsmitteln als einmaliger Beitrag zur Anschaffung resp. Verbesserung von Feuerlösch-Geräthschaften 75 Mark und für jede folgenden 300,000 Mark ein weiterer Beitrag von 75 Mark gewährt. Bei Ermittlung dieser Versicherungssumme zählen sowohl Gebäude- als Inhaltssummen und sollen die jedesmaligen am 31. December des laufenden Jahres bestehenden Summen maßgebend sein.

Formulare zu Anträgen auf Zahlung von Prämien für Umwandlung eines ganzen Strohdaches in harte Dachung können von dem unterzeichneten Vereins-Vorjüngenden bezogen werden.
Berlin, im Juni 1879.

Der Vorstand des Zeltow'schen Kreis-Vereins.
Pajewaldt-Mariendorf, Vorsitzender und Amtsvorsteher.
Berlinick-Steglitz, Gutbesitzer. Dunkel-Tempelhof
Amtsvorsteher. Grundmann Trebbin, Bürgermeister.
Spieth Runsdorf, Gemeinde Vorsteher. Spiegel-
Selchow, Gemeinde-Vorsteher. Schulze-Zossen, Acker-
bürger. Hannemann-Alt-Glienide, Gemeinde-Vorsteher.
Schlothauer Königs-Wusterhausen, Steuer-Erheber.
Dreke-Glienide b/Z., Bauergrundbesitzer.

Ueber die Ergebnisse der vorjährigen Rieselfeld-Wirthschaft zu Osdorf und Friederikshof theilen wir aus dem officiellen Bericht der Canalisation-Deputation folgende Zahlen mit: Als Gesamttertrag der ertragsfähigen 9540 Ar Wiesen sind zu verzeichnen 135,382 Ctr. Gras, welche einen Geldwerth von 24,603 M. repräsentiren. Von den Beeten zu Osdorf waren 5500 Ar mit Gemüse bestellt, 374 Ar wurden zur Pflanzung von Erdbeeren, Himbeeren und Weiden benutzt. Im Laufe des Sommers und Herbstes wurden fernere 2905 Ar Beetanlagen fertig gestellt, von denen wegen der vorgerückten Jahreszeit nur 1590 Ar mit verschiedenen Gemüsen bestellt werden konnten. Bis zum 1. Januar stellte sich der Brutto-Ertrag der verkauften Gemüse auf 27,111 M. Verwerthet waren noch nicht größere Quantitäten Grünkohl, Pflauren, Runkelrüben und kleinere Quantitäten Sellerie, Porree, Mohrrüben, rothe Rüben und Kopfkohl im Werthe von circa 13,092 Mark, so daß die gesammten Beetanlagen einen Brutto-Ertrag im Werthe von 40,620 Mark ergeben haben wenn man nämlich die an die Wirthschaft abgegebenen Gemüse im Werthe von 1488 Mark hinzurechnet. Die Gemüse, welche auf der Charlottenburger Gartenbau-Ausstellung mit der silbernen Vereinsmedaille prämiirt worden sind, fanden guten Absatz namentlich auch bei Groß- und Kleinhändlern; als größere Abnehmer von Weißkohl zur Fabrication des Sauerkohls trafen Berliner und Magdeburger Firmen ein. Die Wege durch die Anlagen sind jetzt bereits mit 5500 Stück Obstbäumen, die neu angelegten kleinen Baumschulen mit 12,600 Obstwildlingen bepflanzt. Erkrankungen, welche den Ausdünstungen oder dem Grundwasser zuzuschreiben sind, sind, wie der Bericht hervorhebt, unter dem theilweise mehrere Hundert Köpfe umfassenden Arbeiterpersonal nicht vorgekommen. Der Viehstand in Osdorf und Friederikshof bezieht sich durchschnittlich auf 48 Pferde, 90 Kühe, 300 Schafe und 60 Schweine. Die sachmännliche Oberleitung der Rieselfeld-Wirthschaft zu Osdorf und Friederikshof ist dem Oeconomie-Rath Jungl auf Falkenberg übertragen.

Die gerichtliche Obduction der Leiche des am Montag im Buschkrug bei Rigsdorf erstochenen Schuhmachers Knoll hat am Donnerstag stattgefunden. Dieselbe hat ergeben, daß Knoll in Folge eines Stiches in den Herzbeutel und eines solchen in die Lunge verstorben ist. Die drei Genossen des Verstorbenen, die Schuhmacher Fach, Kriegelstein und Abraham, sind an demselben Tage dem Untersuchungsgefängniß des Berliner Kreisgerichts gefesselt übergeben worden. Fach hat bereits in seiner polizeilichen Vernehmung zu Rigsdorf zugegeben, den Knoll niedergestochen zu haben. Knoll ist ein geborner Oesterreicher. Das Weiber, welches Fach sofort nach der That fortgeworfen, wurde mit Blut besudelt in einem Kartoffelfelde aufgefunden.

Der brandenburgische Städtetag, der am 8. September zusammen tritt, wird sich mit folgenden Themen beschäftigen: Fortbildungsschulen, Wiederbelebung der Innungen, Armenschule, die Kosten für Beschaffung der Arbeitsbücher und Arbeitskarten, die Unterbringung verwaarloster Kinder auf Grund des vorjährigen Gesetzes, die Abänderung der Städteordnung, die Uebernahme der höheren Schulen durch den Staat.

Mitten im Juli gab es Schneefall nicht nur in einigen sächsischen Bergdistricten sondern auch in der Mark Brandenburg. In Freienwalde a. O., in Oderberg und an anderen Orten hat es zwischen Gewitter und schweren Regengüssen geschneit.

Want einer allgemeinen Verfügung des preussischen Justizministeriums wird die richterliche Amtstracht bestehen aus einem schwarzen Wollstoff-Gewande, einer weißen Halsbinde und schwarzem Varet. Letzteres wird durch verschiedene Schnurgarnituren die einzelnen richterlichen Beamtenkategorien kenntlich machen. Der Besatz der Amtströbe besteht für die Richter und Staatsanwälte aus schwarzem Sammet, für die Rechtsanwälte aus schwarzem Seide und für die Gerichtsschreiber aus dem Kobenstoffe.

Kaiserin Augusta hat, wie wir noch nachträglich mittheilen wollen, von dem König der Hawaii-Inseln ein aus 21 durch Goldringe verbundenen Kuli-Müssen